

Wangen gegen je ein Viertel Haber mit der Erklärung, dass sie von den Bauern dieser Güter weder Steuer noch Herberge («necque stüiram vel herbergam») oder eine andere Auflage verlangen werden, widrigenfalls Weingarten jemand anderen zum Vogt machen kann. Auch dürfen sie die Vogtei weder verkaufen noch verpfänden oder verleihen.

*Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten n. 603. — Pergament 15,6 cm lang × 17,1, Plica 1,8–2,3 cm. Es hängen an Hanfschnüren, die mit Schlingen in zwei Löchern der Plica befestigt sind, zwei Siegel: 1. (Ulrich von Schellenberg) Rest, graugelb, Stück des Spitzovalschildes mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). 2. (Marquard von Schellenberg) Rand stark abgewetzt, rund, ca. 5 cm, graugelb, spitzer Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt [schmal] und Spitze), Umschrift: MARCVAR (Ligaturen), Rückseite: «Super Aduocatia in othachershouen» (14. Jahrh.); «litera dominorum de Scellenberch super aduocatia» (14. Jahrh.); «Anno 1289» (17. Jahrh.); «f. 17.» (17. Jahrh.); «Marquard vnd Vlrich von Nellenburg nemmen das Jus Aduocatie über des Gottshaus Weingarten 4 güetter zu Ottakershofen Vnd eins zu rütti bey Wangen mit Inuermelter Condition an auf 6 Jahr 1289» (17. Jahrh.); «Bodnegg 9. 8 N. 9» (18. Jahrh.); «603» (blau, modern).*

*Abschrift im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kloster Weingarten Kustereibuch S. 79.*

*Abschrift im Hauptstaatsarchiv Stuttgart H 14/15 Kloster Weingarten n. 260 Vogteigüter.*

*Regest: Württemberg. Urkundenbuch Bd. 9 S. 267 n. 3839; Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg V, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1906 S. 72 n. 818 (nach Repertorium Weingarten im Hauptstaatsarchiv Stuttgart).*

- 1 Marquard von Schellenberg, Landvogt und Landrichter, Mitbegründer der schellenbergischen Herrschaft Wasserburg.
- 2 Ulrich von Schellenberg, Landvogt und Landrichter.
- 3 Ottershofen Gde. Grünkraut ssö. von Ravensburg.
- 4 Unbestimmt.